

doxs!



GROSSE KLAPPE 2023

13. Europäischer Filmpreis für politischen Kinder- und Jugenddokumentarfilm

Gestiftet von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

A HISTORY OF THE WORLD ACCORDING TO GETTY IMAGES (UK/NO 2022)
von Richard Misek

Begründung der Jury

Wir möchten mit *A History Of The World According To Getty Images* einen Film auszeichnen, der in seiner grafisch reduzierten Ästhetik einen Akt der Rebellion darstellt. Durch den Stil eines Archivs beschränkt sich der Film auf die reine Präsentationen der Aufnahmen, ohne diese künstlich zu verzerren. Diese Simplizität wird unserer Meinung nach dem Ziel des Filmes, verschlossene Aufnahmen ans Tageslicht zu bringen, gerecht. Der Film plädiert dafür, Dokumentationen wichtiger historischer Ereignisse nicht zu kapitalisieren. Er geht dabei einen eindeutigen, großen Schritt, um geschichtliches Archivmaterial für alle zugänglich zu machen.

Dadurch, dass der Filmemacher Richard Misek mit seinem Film die Aufnahmen hinter der Paywall von Getty Images hervorholt, begeht er einen Geniestreich, mit dem der Film gegen die kapitalistische Geldgier dieser Firmen vorgeht. Misek äußert hierdurch Kritik an kommerziellen Archiven, die sich an eigentlich öffentlichen historischen Aufnahmen bedienen, die im Besitz der Allgemeinheit sein müssten.

Dabei geht der Film über die Kritik an diesen Archiven hinaus und bemängelt zudem den Kapitalismus hinter dem Geschäft mit Wissen. Er verleitet uns dazu, sich mit dem Urheberrecht im 21. Jahrhundert kritisch auseinanderzusetzen. Daher zeichnen wir *A History Of The World According To Getty Images* als diesjährigen Gewinnerfilm der Großen Klappe aus.

Lobende Erwähnung 2023

Draw for Change: Somos Fuego

Wir als Jugendjury möchten darüber hinaus eine lobende Erwähnung für den Film *Draw for Change: Somos Fuego* aussprechen. Der Film spricht eine Vielzahl an sehr wichtigen Themen an: Femizide, patriarchale Strukturen und sexualisierte Gewalt. Durch die sympathische Protagonistin Mar, die sich auf ihre eigene künstlerisch-kreative und aktivistische Art mit dem Widerstand gegen die systematische Diskriminierung auseinandersetzt, wurde uns ein guter Zugang zu der schwierigen Thematik ermöglicht – trotz der räumlichen Gebundenheit an Mexico.

Der Film wirkte auf uns sehr authentisch und auf einer emotionalen Ebene mitreißend. Dieser Eindruck entstand vor allem aus dem Zusammenspiel von Animationen und Zeichnungen der Protagonistin, amateurhaften Handyaufnahmen und Instagram Posts, die die Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit und Angst vieler Frauen visualisieren. Uns als Jury ist es wichtig, dem Film und den Betroffenen eine Plattform zu bieten und Sichtbarkeit zu schaffen, weswegen wir ihn hier lobend hervorheben möchten.